

PDF-Fassung

Wieland Zumpe

Lärchenweg 9a
04288 Leipzig

**Bundesministerin
Frau Bettina Stark-Watzinger – persönlich –
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Kapelle-Ufer 1**

10117 Berlin

**DDR-/SED-Staatsverbrechen und Bergungsprojekt der in der Paulinerkirche
Begrabenen auf dem Alten Johannisfriedhof**

Leipzig, den 18. April 2023

Sehr geehrte Frau Stark-Watzinger,

nach dem Willen von SED, Stasi & Co. nebst legendierter Perspektivkader dürfte es meine Arbeiten nicht geben! Dennoch kommen sie alle aus öffentlich zugänglichen Quellen und beruhen auch auf Digitalisierungsleistungen namhafter Hochschuleinrichtungen. Eine weitere Geheimhaltung ist verzichtbar.

Wenn ich u.a. den Verbringungsort nur ungern öffentlich machen wollte, so aus Respekt vor den Altvorderen, weil das Projekt eigentlich unbemerkt der Medien umzusetzen ist. Auch Experten sind informiert wie Nobelpreisträger Prof. Svante Pääbo. Denn das unvergleichliche Projekt dient insbesondere auch neuen Erkenntnissen allgemein in der genetischen Forschung.

Da von Ihnen aber bisher keinerlei Rückäußerung kam und ein würdevoller Umgang mit nationaler wie Wissenschaftsgeschichte, wie ihn auch Nobelpreisträger Prof. Günter Blobel forderte, aussteht, und ich alles in diesem Sachbezug abgeben möchte, um endlich meinen eigentlichen wissenschaftlichen Themen nachgehen zu können, gedenke ich, all dies nachweislich auszubreiten.

Hiermit setze ich Ihnen eine Frist von vier Wochen bezüglich der Anbahnung der Projektumsetzung, da ich ansonsten aus Anlass des Sprengungsdatums der Leipziger Paulinerkirche das bisherige Versagen der Verantwortungsträger des Bundes öffentlich für die Allgemeinheit dokumentieren muss.

Mit freundlichen Grüßen

Wieland Zumpe

Dipl.-Kulturwissenschaftler

<http://www.paulinerkirche.org/Projekte/Kulturgut/nationalewerte.html>

<http://www.paulinerkirche.org/Projekte/Kulturgut/grab.html>

<http://www.paulinerkirche.org/Projekte/Kulturgut/kriminalfall.html>

<http://www.paulinerkirche.org/archiv/diktatur/hochs.html>

**Bundesministerin
Frau Bettina Stark-Watzinger – persönlich –
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Kapelle-Ufer 1**

10117 Berlin

**SED-Staatsverbrechen stehen weiter über Bundesregierung und
wissenschaftlicher Aufarbeitung (Bergungsprojekt Paulinerkirche)**

Leipzig, den 6. Dezember 2022

Sehr geehrte Frau Stark-Watzinger,

in den zurückliegenden Jahren habe ich mich aufgrund und trotz anhaltender Ausgrenzung stetig bemüht, nicht nur SED- bzw. DDR-Staatsverbrechen aufzuklären, sondern immer auch konstruktiv beseitigte und verloren gegangene Kulturwerte wieder zugänglich zu machen. Mit den Links zur Allgemeinen deutschen Biographie wird selbst dem Bürger ohne Hochschulbildung die Dimension des schwersten und immer noch nicht aufgearbeiteten Kulturverbrechens in Deutschland nach dem II. Weltkrieg deutlich:

<http://www.paulinerkirche.org/Projekte/Kulturgut/nationalewerte.html>

Es ist äußerst betrüblich, daß ich trotz fundierter sachlicher Schreiben keinerlei Antwort erhalte und Sie sich weiter der Aufarbeitung verweigern, den Altvorderen die gebührende Hochachtung entziehen und sich würdelos zu den Leistungsträgern nationaler Geschichte verhalten.

Weiterhin auf eine vorweihnachtliche Antwort für 2022 wartend

Wieland Zumpe

Dipl.-Kulturwissenschaftler

u.a. auch

<http://www.paulinerkirche.org/Projekte/Kulturgut/kriminalfall.html>

<http://www.paulinerkirche.org/Projekte/Kulturgut/grab.html>

<http://www.paulinerkirche.org/archiv/diktatur/hochs.html>

**Bundesministerin
Frau Bettina Stark-Watzinger – persönlich –
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Kapelle-Ufer 1**

10117 Berlin

BMBF weiter auf der Seite von SED-Verbrechen und Verbrechern!

Leipzig, den 12. August 2022

Sehr geehrte Frau Stark-Watzinger,

da Sie bezüglich meiner Schreiben vom 10. Februar und 8. August 2022 untätig blieben und Ihnen die Überschrift „Bergungsprojekt: Die Toten der Paulinerkirche - Gottsched, Luthers Sohn u.v.a.“ nicht des Handelns wert waren, muß ich die Argumentation nochmals verdeutlichen, wie Sie diese in der Priorisierung Ihrer Regierungsrealität noch vertreten.

Mit Ihrer Handlungsverweigerung stehen bei Ihnen Grabräuber, Leichenfledderer, Hehler, Wissenschaftsspitzel und weitere Profiteure weiter über Aufklärung, nationalem Erbe und über dem Grundgesetz.

Diesen Zustand bitte ich gemäß meiner genannten Schreiben und u.a. im Vermächtnis der 26 Nobelpreisträger, die mit Prof. Günter Blobel den spendenmittelfinanzierten, originalgetreuen Wiederaufbau der Paulinerkirche forderten, umgehend zu korrigieren.

Mit freundlichen Grüßen

Wieland Zumpe

Dipl.-Kulturwissenschaftler

u.a.

<http://www.paulinerkirche.org/Projekte/Kulturgut/nationalewerte.html>

<http://www.paulinerkirche.org/Projekte/Kulturgut/grab.html>

**Bundesministerin
Frau Bettina Stark-Watzinger – persönlich –
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Kapelle-Ufer 1**

10117 Berlin

**Bergungsprojekt:
Die Toten der Paulinerkirche - Gottsched, Luthers Sohn u.v.a.**

Leipzig, den 30. Mai 2022

Sehr geehrte Frau Stark-Watzinger,

meinem Schreiben vom 10. Februar 2022 zum Projekt der Bergung und wissenschaftlichen Untersuchung der in der Paulinerkirche Begrabenen folgten keinerlei Reaktionen.

Inzwischen konnten Sie sich selbst zumindest kurz ein Bild von der völlig überbelegten sterilen wie auswechselbaren Aula in Leipzig machen.

Daher sende ich Ihnen beiliegend mein Schreiben an den Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz, Herrn Univ.-Prof. Dr. Peter-André Alt, und bitte Sie um Einleitung des Projektes. Da es hier auch um das Vermächtnis von Nobelpreisträger Prof. Günter Blobel geht, wird es diesbezüglich bis zur Aufklärung der Verbrechen und der nötigen wissenschaftlichen Untersuchungen keine Ruhe geben.

Zudem können Sie damit einerseits weiterhin legendierte Strukturen an der Universität Leipzig zurückdrängen und andererseits verhindern, daß die neue Rektorin die Kraft ihrer gesamten Amtszeit in den Sumpf der Altlasten stecken muss.

Mit freundlichen Grüßen

Wieland Zumppe

Dipl.-Kulturwissenschaftler

**Bundesministerin
Frau Bettina Stark-Watzinger – persönlich –
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Kapelle-Ufer 1**

10117 Berlin

Die Toten der Paulinerkirche - Gottsched, Luthers Sohn u.v.a.

Leipzig, den 10. Februar 2022

Sehr geehrte Frau Stark-Watzinger,

im Jahre 2020 schickte ich dem Präsidenten des Deutschen Bundestages, Herrn Dr. Wolfgang Schäuble, ausführliche Unterlagen zur notwendigen Bergung der in der Leipziger Paulinerkirche Begrabenen mit der Empfehlung für ein Projekt namens „Judith“. Eine kurze Zusammenfassung zur Problematik lege ich diesbezüglich bei.

Das Projekt geht über nationalen Rang hinaus und kann daher nur über den Bund getragen und umgesetzt werden. Es erfüllt dabei mehrere Aufgaben, die ich kurz benennen möchte.

1. Wiederherstellung einer historischen Gerechtigkeit.

Durchzusetzen sind allgemein ethische Grundsätze, die die Achtung vor den Altvorderen mit den über 800 in der Leipziger Paulinerkirche Begrabenen gebieten. Jegliche Tolerierung der von SED und Stasi begangenen Raubgrabungen und Leichenfledderei würde einen Verstoß gegen sittliche und Grundwerte bedeuten.

2. Wiedergewinnung nationaler Kulturwerte

Mit der Aufarbeitung der von SED und Stasi zur Tilgung bestimmten Geschichte können zugleich bürgerliche, kulturelle, wissenschaftliche und geistige Werte wieder in das Bewußtsein der Öffentlichkeit gerückt werden, die bisher verloren schienen.

3. Genetische Forschung

Mit der Bergung der Toten aus mehreren Jahrhunderten verbinden sich umfangreiche genetische und archäologische Untersuchungen. So geht es nicht nur um etwaige Aufhebungen der Anonymisierung, sondern gemäß der chronologischen Listen auch um Grablegungen aus Pest- bzw. Seuchenzeiten.

4. Prävention

Erst mit der Bergung wird für die Öffentlichkeit offenkundig, wozu SED und Stasi nicht nur fähig waren, sondern dies auch gezielt betrieben. Jegliche Beschönigung, Glorifizierung und weitere Verheimlichung des Tuns von HV A und Helfershelfern sollte damit abstellbar sein.

Zur Ausführung der Arbeiten sind mit der Bergung nun andere Sachverständige gefragt. Während die 27 Nobelpreisträger der Universität Leipzig einfach den Rücken kehrten, als der originalgetreue Wiederaufbau der Paulinerkirche hintertrieben wurde, blieb mir nur, die Ursachen dafür aufzudecken und die eigentlich notwendigen Sachgrundlagen zu recherchieren und zusammenzustellen. Dies war im Jahre 2020 insofern ausgereift, daß von der namentlichen Aufstellung bis zum Verbringungsort und zu beachtenden Umständen der Bergung die Ergebnisse den politischen Verantwortungsträgern vorlagen.

Leider waren Ihre Amtsvorgängerin, Frau Prof. Johanna Wanka, sowie CDU-Amtsträger nachweislich untätig und nur auf ihren persönlichen Vorteil bedacht. Während die Tochter von Frau Prof. Wanka an der Universität Leipzig studierte, nahm dort Herr Dr. Thomas de Maizière eine Professur an und die jetzige Altbundeskanzlerin einen Ehrendokortitel, wo hingegen sie z.B. die über hundert Rektoren, die in der Paulinerkirche begraben wurden und seit 1968 aus der Geschichte getilgt sind, nicht kümmerte. Insofern war in diesem Fall ihre Beteuerung bürgerlicher und christlicher Werte eine hohle Phrase.

So geht mein Schreiben mit der Bitte an Sie, in der Zuständigkeit der neuen Bundesregierung die Bergung der einst in der Paulinerkirche Begrabenen auf den Weg zu bringen.

Natürlich stehen für Ihr Bundesministerium die genetischen Forschungen zu den Toten an allererster Stelle! Aber ich möchte noch auf einen Umstand aufmerksam machen, der mich bei meinen Recherchen stets begleitete. Den Projektnamen „Judith“ verwendete ich, weil den begrabenen Frauen bis auf die Gottschedin bisher kaum die notwendige Beachtung geschenkt wird, gleich ob bei Wikipedia oder anderen Quellen. So verlief auch die Suche nach bildlichen Dokumenten unbefriedigend. Im Gegensatz zur Stasi, die bei den Raubgrabungen hier ihre Hauptbeute fand, werden aber bei der Bergung wichtige Hinweise zutage kommen, weil laut Zeugenaussagen auch (teils prunkvolle) Kleiderreste mit in die Kindersärge gestopft wurden.

Wie dem auch sei, es würde mich sehr freuen, meine gesamten Unterlagen und Erkenntnisse möglichst bald für die Umsetzung dieses Projekt abzugeben. Bei meinen Gesprächen mit Nobelpreisträger Prof. Günter Blobel ging es z.B. bei den Web3D-Modellierungen, die ich ihm am Computer zeigte, eigentlich (wie bei Prof. Manfred Eigen) um ganz andere wissenschaftliche Themen, zu denen ich endlich wieder zurückkehren möchte und nicht um die Abgründe, die ich Ihnen hier mitteile. Auf jeden Fall denke ich, daß alle, die dieses Projekt zum Erfolg führen, sowohl im Sinne der Nobelpreisträger internationale Beachtung finden, als gerade auch fachlich u.a. bezüglich künftiger Epidemievorsorgen.

Auch wenn sich die Bergung nicht auf das Gelände der Universität Leipzig bezieht und damit völlig autarg vorgenommen werden kann, sollten Sie nutzen, daß zudem im April 2022 als neue Rektorin der Universität Leipzig Frau Prof. Dr. Eva Inés Oberfell ihr Amt antritt, die derzeit noch an der Humboldt-Universität Berlin tätig. Im Gegensatz zur gegenwärtigen Amtsträgerin, die zu allem schwieg und von dem von Nobelpreisträger Prof. Günter Blobel deutlich kritisierten Leipziger Universitätskanzler Peter Gutjahr-Löser protegiert wurde (er wuchs in der damaligen Familie Schücking auf).

Da mit dem Schweigen hier in Leipzig und Sachsen weiterhin verfassungsfeindliche Aktivitäten betrieben werden, sende ich Ihnen beiliegend zur Information zeitgleich meinen Brief an die Bundesministerin des Innern und für Heimat, Frau Nancy Faeser.

Mit freundlichen Grüßen

Wieland Zumppe

Dipl.-Kulturwissenschaftler

Kopie: Prof. Dr. med. Stefanie Ritz-Timme, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin e.V.